

ROLLEN UND RESSOURCEN IN BULLYING- PROZESSEN - DIE PERSPEKTIVE DER SCHÜLER:INNEN. ERSTE BEFUNDE EINER QUERSCHNITTSANALYSE

Anika Conring & Clemens Hillenbrand

anika.conring1@uol.de

GLIEDERUNG

I. THEORIE

II. FORSCHUNGSSTAND

III. METHODISCHES VORGEHEN

IV. ERSTE DESKRIPTIVE ERGEBNISSE

V. DISKUSSION

THEORIE

BULLYING UND RESSOURCEN

I. THEORIE

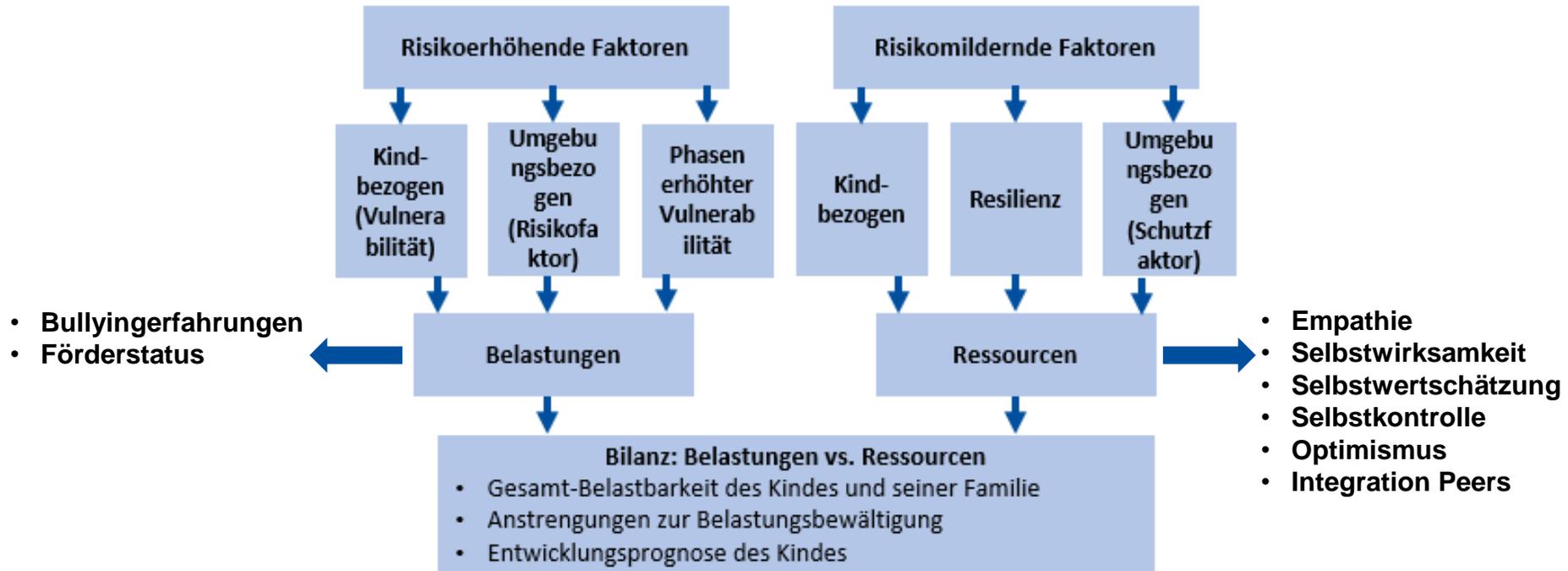


Abb.1: Risikoerhöhende und Risikomildernde Faktoren der kindlichen Entwicklung (Scheithauer & Petermann, 2006)

FORSCHUNGSSTAND

ROLLEN VON SuS MIT FÖRDERBEDARF IN BULLYING-PROZESSEN

- SuS mit einem FS in LE und/oder ESE werden an Förder- und Regelschulen signifikant häufiger als Opfer, Täter und Täter-Opfer identifiziert (Cho et al., 2020; Didaskalou, 2009; Eilts & Koglin, 2022; Luciano, 2007; Norwich & Kelly, 2004; Rose, 2012; Rose 2015)
- Zum Teil sind die Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher Diagnose-Verfahren und Beschulungsformen schwer miteinander zu vergleichen (Eilts & Koglin, 2022)
- Auch in ersten deutschen Studien berichten SuS mit einem FS LE und/oder ESE häufiger von Bullyingerfahrungen als SuS ohne einen FS (Eilts, 2022; Wiehmann & Lohaus, 2021)

THEORETISCHE EINBETTUNG & FORSCHUNGSSTAND

PERSÖNLICHE UND SOZIALE RESSOURCEN BEI BULLYING

- Opfererfahrungen korrelieren signifikant mit geringeren Ressourcen
(Hawker & Boulton, 2000; Kokkinos & Kipritsi, 2012; Jenkins et al., 2016; Navarro et al., 2015; Díaz Herráiz & Gutiérrez, 2016)
- Auch in Deutschland konnten signifikante Unterschiede festgestellt werden:
 - SuS mit geringem Selbstwirksamkeitserleben, Selbstwertgefühl, geringem Optimismus und einer geringen Integration in Peergroups sind signifikant häufiger Opfer von Bullying (Wiehman & Lohaus, 2021)
 - SuS mit einem Förderstatus verfügen häufig über geringere soziale und personale Ressourcen
(Valås, 1999; Peleg, 2009; Baird et al., 2009; Klassen, 2010; Lackaye et al., 2006; Estell et al., 2009)
 - Wiehman & Lohaus (2021) untersuchten Zusammenhänge zwischen Bullying, SuS mit/ohne FS und den Ressourcen: *keine Unterschiede* der Ressourcen zwischen SuS mit und ohne einen Förderstatus mit Opfererfahrungen
 - Internationale Studien zu SuS mit *Tätererfahrungen*:
 - geringere Empathie sowie Selbstkontrolle
(Chui & Chan, 2015; Choi & Park, 2021; Farrel et al., 2020; Luo et al., 2022; Wiertsema et al., 2023)

THEORETISCHE EINBETTUNG & FORSCHUNGSSTAND

FRAGESTELLUNG

Aufgrund des Forschungsstands stellen sich die Fragen:

- I. Inwiefern unterscheiden sich SchülerInnen mit und ohne einen SUB im FS Lernen/ESE bezüglich der Häufigkeiten von Bullying aus Opfer- und Täterperspektive?

- II. Welche signifikanten Unterschiede bestehen bei persönlichen und sozialen Ressourcen von SchülerInnen mit und ohne Erfahrungen als Opfer & Täter von Bullying?

METHODISCHES VORGEHEN

STICHPROBENBESCHREIBUNG & VORGEHENSWEISE

STICHPROBE

- N=814 SchülerInnen
- 21 Gesamt-, Ober- und Förderschulen in Nds und NRW

ERHEBUNGSINSTRUMENTE

- OBVQ-R (Olweus, 2006; Gaete, 2021)
- FRKJ 8-16 (Lohaus & Nußbeck, 2016)
- mittels Online- & Paper-Pencil-Befragung

DATENVERARBEITUNG UND -ANALYSE

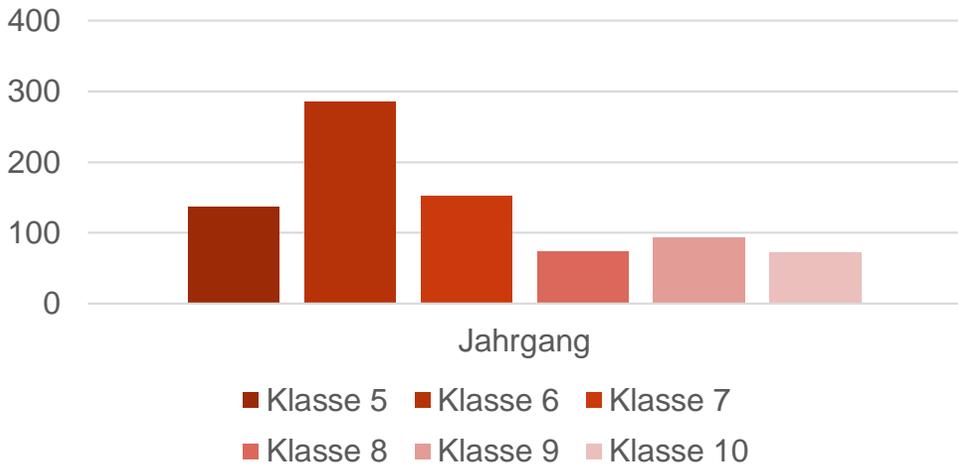
- Einpflegung der Daten erfolgte über Excel
- SuS mit fehlenden Angaben sowie Ausreißer wurden ausgeschlossen
- Erste Analysen werden mit SPSS durchgeführt

ERGEBNISSE

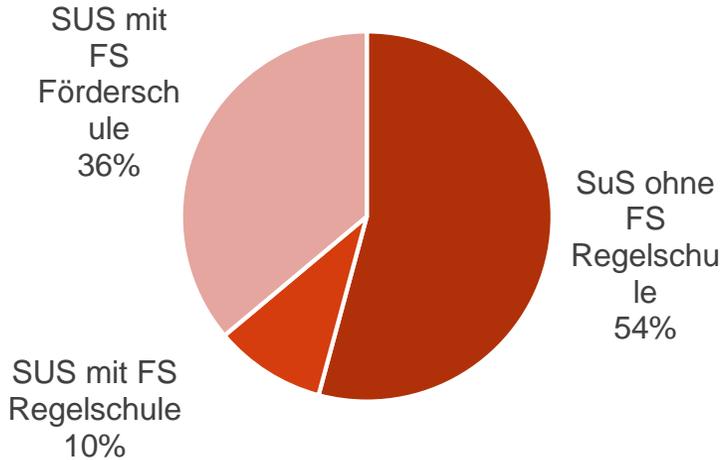
STICHPROBENBESCHREIBUNG

- Gesamtstichprobengröße nach Datenbereinigung N=814
- Der Altersdurchschnitt beträgt 13,14 Jahre ($SD= 1.68$) (10-18 Jahre)
- 46,5% Schülerinnen & 53,5% Schüler
- Der Migrationsanteil beträgt 34,8%

Verteilung nach Klassenstufe



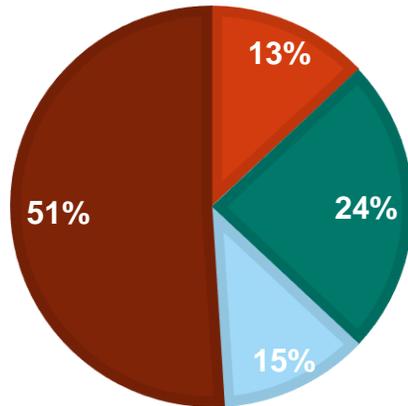
Verteilung der Stichprobe nach Beschulung



ERGEBNISSE

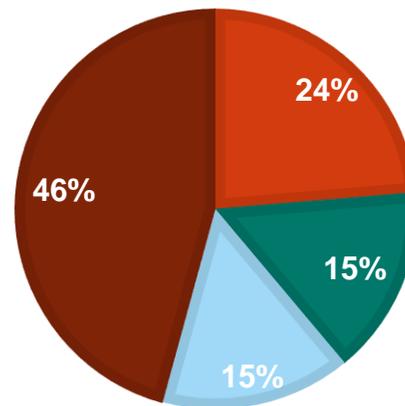
-ROLLENVERTEILUNG BULLYING NACH BESCHULUNGSFORM

SUS MIT FÖRDERSTATUS
AN FÖRDERSCHULEN



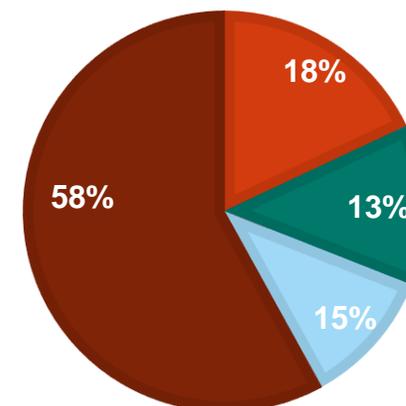
$n = 293$

SUS MIT FÖRDERSTATUS
AN REGELSCHULEN

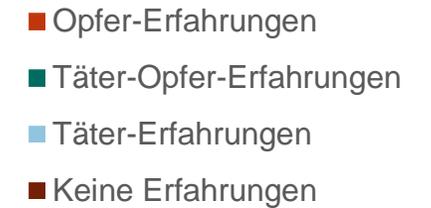


$n = 61$

SUS OHNE FÖRDERSTATUS
AN REGELSCHULEN



$n = 441$



- SuS mit Förderschwerpunkt erfahren häufiger Bullying als SuS ohne FS
- SuS an Förderschulen geben besonders häufig Täter-Opfer-Erfahrungen an
- SuS im inklusiven Setting berichten die meisten Erfahrungen

ERGEBNISSE

BULLYING UND RESSOURCEN

	Keine OE		OE		<i>df</i>	<i>t</i> -Wert	Cohen's <i>d</i>
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>			
EMP	2.80	.67	2.84	.64	806	0.73	.66
SWK	2.76	.67	2.59	.68	806	3.24***	.67
SWE	2.91	.74	2.51	.80	806	6.89***	.76
SEK	2.74	.62	2.61	.61	806	2.91	.61
OPT	2.81	.64	2.52	.63	806	6.01***	.63
ITP	3.19	.58	2.85	.66	789	7.46***	.61

*** $p < 0.001$;

Keine OE= keine Opfererfahrungen; OE= Opfererfahrungen

EMP= Empathie; SWK= Selbstwirksamkeit; SWE= Selbstwertschätzung; SEK= Selbstkontrolle; OPT= Optimismus; ITP= Integration Peers

Anmerkung: Mittelwerte basierend auf einer vierstufigen Skala von 1= stimmt nie bis 4= stimmt immer

Basis: n=535 unterhalb Mittelwert der Bullyingsskala; n=271 überhalb Mittelwert der Bullyingsskala

- SuS mit Opfererfahrungen weisen signifikant geringere Ressourcen in der Selbstwirksamkeit, der Selbstwertschätzung, dem Optimismus sowie der Integration in der Peer-Group auf

ERGEBNISSE

BULLYING UND RESSOURCEN

	Keine TE		TE		<i>df</i>	<i>t</i> -Wert	Cohen's <i>d</i>
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>			
EMP	2.87	.66	2.65	.65	803	4.39***	.65
SWK	2.73	.68	2.63	.65	803	2.06	.67
SWE	2.85	.79	2.57	.74	803	4.51***	.78
SEK	2.77	.62	2.56	.58	803	4.09***	.61
OPT	2.76	.66	2.58	.61	803	3.36***	.64
ITP	3.14	.62	2.92	.61	786	4.33***	.62

*** $p < 0.001$

Keine TE= keine Tätererfahrungen; TE= Tätererfahrungen

EMP= Empathie; SWK= Selbstwirksamkeit; SWE= Selbstwertschätzung; SEK= Selbstkontrolle; OPT= Optimismus; ITP= Integration Peers

Anmerkung: Mittelwerte basierend auf einer vierstufigen Skala von 1= stimmt nie bis 4= stimmt immer

Basis: n=558 unterhalb Mittelwert der Bullyingsskala; n=230 überhalb Mittelwert der Bullyingsskala

- SuS mit Tätererfahrungen weisen signifikant geringere Ressourcen in der Empathie, der Selbstwertschätzung, der Selbstkontrolle, dem Optimismus sowie der Integration in der Peer-Group auf

ERGEBNISDISKUSSION

FRAGESTELLUNG I

Inwiefern unterscheiden sich SchülerInnen mit und ohne einen SUB im FS Lernen/ESE bezüglich der Häufigkeiten von Bullying aus Opfer- und Täterperspektive?

- SuS m. FS weisen *mehr Erfahrungen* als **Opfer, Täter** und **Täter-Opfer** auf
- SuS m. FS an FS berichten besonders häufig von Erfahrungen als **Täter-Opfer**
- Die *meiste Erfahrung mit Bullying* geben SuS mit einem FS in *inklusive Settings* wider
- *Die Ergebnisse bestätigen und erweitern den aktuellen Forschungsstand*
(Cho et al., 2020; Didaskalou, 2009; Eilts & Koglin, 2022; Luciano, 2007; Norwich & Kelly, 2004; Rose, 2012; Rose 2015; Wiehmann & Lohaus, 2021)

ERGEBNISDISKUSSION

FRAGESTELLUNG II

Welche signifikanten Unterschiede bestehen bei persönlichen und sozialen Ressourcen von SchülerInnen mit und ohne Erfahrungen als Opfer & Täter von Bullying?

- SuS mit **Opfererfahrungen** weisen Diskrepanzen in den Ressourcen **Optimismus, Selbstwirksamkeit, Selbstwertschätzung** sowie **Peer-Integration** auf.
 - Diese Ergebnisse stimmen mit Wiehmann und Lohaus (2021) überein.
- SuS mit **Tätererfahrungen** weisen aber eben auch Bedarfe auf. An dieser Stelle sogar in mehr Schwerpunkten, als bei den SuS mit Opfererfahrungen. Sie benötigen Unterstützung in den Schwerpunkten **Optimismus, Empathie, Selbstwertschätzung, Selbstkontrolle** sowie der **Peer-Integration**.
 - Die Ergebnisse fallen umfangreicher aus, als dies aus dem Forschungsstand abzuleiten war (Chui & Chan, 2015; Choi & Park, 2021; Farrel et al., 2020; Luo et al., 2022; Wiertsema et al., 2023)

DISKUSSION

LIMITATIONEN

- Querschnittsdaten
- Stichprobengröße von SuS m. FS RS

DISKUSSIONSFRAGEN & AUSBLICK

- Wie sollte mit den Diskrepanzen der Ressourcen bei SuS mit Tätererfahrungen umgegangen werden?
- Wie sollte weiter differenziert werden?
- Inwiefern kann die kleine Stichprobe der SuS im inklusiven Setting trotzdem Informationen mit sich bringen?
- Eine vertiefende **Varianzanalyse** kann genauere Informationen zu den Diskrepanzen bei den Ressourcen liefern und weitere Wege offerieren



Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

Promotionskolleg
SPÄRK



LITERATUR

Baird, G. L., Scott, W. D., Dearing, E. & Hamill, S. K. (2009). Cognitive self-regulation in youth with and without learning disabilities: Academic self-efficacy, theories of intelligence, learning vs. performance goal preferences, and effort attributions. *Journal of Social and Clinical Psychology*, 28, 881 – 908.

Choi, B. & Park, S. (2021). Bullying Perpetration, Victimization, and Low Self-esteem: Examining Their Relationship Over Time. *Journal of Youth And Adolescence*; 50 (739-752).

Chui, W.H. & Chan, H.C.O. (2015). Self-control, School Bullying Perpetration, and Victimization among Macanese Adolescents. *Journal of Child and Family Studie*; 24 (1751-1761).

Díaz Herráiz, E. & Gutiérrez, R. B. (2016). Social support as a school victimisation risk factor. *Journal of Child and Family Studies*, 25, 3473 – 3480.
<https://doi.org/10.1007/s10826-016-0503-9>

Estell, D. B., Farmer, T. W., Irvin, M. J., Crowther, A., Akos, P. & Boudah, D. J. (2009). Students with exceptionalities and the peer group context of bullying and victimization in late elementary school. *Journal of Child and Family Studies*, 18, 136 – 150.

Farrell, A. H., Volk, A. A. & Vaillancourt, T. (2020) Empathy, Exploitation, and Adolescent Bullying Perpetration: a Longitudinal Social-Ecological Investigation. *Journal of Psychology and Behavioral Assessment*. Volume42Issue3Page436-449

Gaete, J., Valenzuela, D., Godoy, M. I., Rojas-Barahona, C. A., Salmivalli, C. & Araya, R. (2021). Validation of the Revised Olweus Bully/Victim Questionnaire (OBVQ-R) Among Adolescents in Chile, *Frontiers in Psychology*, 12 (1), Artikel 578661.

Hawker, D. S. & Boulton, M. J. (2000). Twenty years' research on peer victimization and psychosocial maladjustment: A metanalytic review of cross-sectional studies. *The Journal of Child Psychology and Psychiatry*, 41, 441 – 455.

Jenkins, L. N., Demaray, M. K., Fredrick, S. & Summers, K. (2016). Associations among middle schools students' bullying roles and social skills. *Journal of School Violence*, 15, 259 – 278

Klassen, R. M. (2010). Confidence to manage learning: The self-efficacy for self-regulated learning of early adolescents with learning disabilities. *Learning Disability Quarterly*, 33, 19 – 30

Knauf, R.-K. (2022). *Bullying im Klassenverband – doch nicht nur in der Schule. Eine Charakterisierung der Rollen bei Schul- und Cyberbullying*. Wiesbaden: Springer.

Kokkinos, C. M. & Kipritsi, E. (2012). The relationship between bullying, victimization, trait emotional intelligence, self-efficacy and empathy among preadolescents. *Social Psychology of Education*, 15, 41 – 58.

Lackaye, T., Margalit, M., Ziv, O. & Ziman, T. (2006). Comparisons of self-efficacy, mood, effort, and hope between students with learning disabilities and their non-LD-matched peers. *Learning Disabilities Research & Practice*, 21, 111 – 121.

LITERATUR

- Lohaus, A. & Glüer, M. (2014). Grundlagen der Entwicklungsförderung. In A. Lohaus & M. Glüer (Hrsg.) Entwicklungsförderung im Kindesalter (S.11-41). Göttingen: Hogrefe.
- Lohaus, A. & Nussbeck, F. W. (2016). FRKJ 8-16. Fragebogen zu Ressourcen im Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe.
- Luo, T. Y., Law, Y. W., Lai, C. C. S. (2022). Coping strategy, Well-being, and bullying perpetration in primary schools: a longitudinal mediation model. *Current Psychology*; DOI10.1007/s12144-022-03376-5
- Navarro, R., Ruiz-Oliva, R., Larrañaga, E. & Yubero, S. (2015). The impact of cyberbullying and social bullying on optimism, global and school-related happiness and life satisfaction among 10 – 12-year-old schoolchildren. *Applied Research in Quality of Life*, 10, 15 – 36.
- Olweus, D. (1996). Olweus Bullying Questionnaire for Students. Zugriff am 13.07.2021 unter <https://www.researchgate.net/obq>.
- Peleg, O. (2009). Test anxiety, academic achievement, and self-esteem among Arab adolescents with and without learning disabilities. *Learning Disability Quarterly*, 32, 11 – 20.
- Rose, C. A., Espelage, D. L., Monda-Amaya, L. E., Shogren, K. A. & Aragon, S. R. (2015). Bullying and middle school students with and without specific learning disabilities. An examination of social-ecological predictors. *Journal of Learning Disabilities*, 48 (3), 239-254.
- Rose, C. A., Monda-Amaya, L. E. & Espelage, D. L. (2011). Bullying perpetration and victimization in special education: A review of the literature. *Remedial and Special Education*, 32 (3), 114 – 130.
- Scheithauer, H. & Petermann, F. (2006). Zur Wirkungsweise von Risiko- und Schutzfaktoren in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. *Kindheit und Entwicklung*. 8 (1) <https://doi.org/10.1026//0942-5403.8.1.3>.
- Wiemann, K. & Lohaus, A. (2021). Verfügbare Ressourcen und Bullyingerfahrungen von Schülern und Schülerinnen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. Eine Pilotstudie im Inklusionskontext. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 0 (0), 1-14.
- Wiertsema, M., Vrijen, C., van der Ploeg, R., Sentse, M. & Kretschmer, T. (2023). Bullying perpetration and social status in the peer group: A meta-analysis. *Journal of Adolescence*, 95, 34-55.
- Valås, H. (1999). Students with learning disabilities and low-achieving students: Peer acceptance, loneliness, self-esteem, and depression. *Social Psychology of Education*, 3, 173 – 192.

ERGEBNISSE

BULLYING UND RESSOURCEN - FÖRDERSCHÜLERINNEN

	Keine OE		OE		<i>df</i>	<i>t</i> -Wert	Cohen´s <i>d</i>
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>			
EMP	2.85	.67	2.74	.63	290	1.34	.66
SWK	2.79	.68	2.61	.67	290	2.26	.68
SWE	2.98	.76	2.57	.78	290	4.36***	.77
SEK	2.82	.65	2.67	.64	290	1.92	.65
OPT	2.90	.64	2.57	.66	290	4.31***	.65
ITP	3.20	.61	2.80	.58	286	5.45***	.60

*** $p < 0.001$

Anmerkung: Mittelwerte basierend auf einer vierstufigen Skala von 1= stimmt nie bis 4= stimmt immer

Basis: n=182 unterhalb Mittelwert der Bullyingsskala; n=110 überhalb Mittelwert der Bullyingsskala

ERGEBNISSE

BULLYING UND RESSOURCEN - FÖRDERSCHÜLERINNEN

III. ERGEBNISSE

	Keine TE		TE		<i>df</i>	<i>t</i> -Wert	Cohen´s <i>d</i>
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>			
EMP	2.89	.67	2.65	.62	288	3.04***	.65
SWK	2.76	.69	2.65	.65	288	1.29	.68
SWE	2.99	.78	2.54	.73	288	4.82***	.76
SEK	2.84	.65	2.68	.62	288	2.56	.64
OPT	2.89	.66	2.58	.64	288	3.78***	.65
ITP	3.14	.61	2.88	.63	284	3.34***	.62

*** $p < 0.001$

Anmerkung: Mittelwerte basierend auf einer vierstufigen Skala von 1= stimmt nie bis 4= stimmt immer

Basis: n=184 unterhalb Mittelwert der Bullyingsskala; n=106 überhalb Mittelwert der Bullyingsskala

ERGEBNISSE

BULLYING UND RESSOURCEN - REGELSCHÜLERINNEN

	Keine OE		OE		<i>df</i>	<i>t</i> -Wert	Cohen's <i>d</i>
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>			
EMP	2.77	.66	2.92	.64	435	2.19	.65
SWK	2.73	.63	2.61	.68	435	1.83	.65
SWE	2.85	.74	2.45	.81	435	5.08***	.76
SEK	2.68	.59	2.58	.59	435	1.65	.59
OPT	2.73	.62	2.49	.60	435	3.79***	.62
ITP	3.19	.52	2.91	.71	425	4.48***	.59

*** $p < 0.001$

Anmerkung: Mittelwerte basierend auf einer vierstufigen Skala von 1= stimmt nie bis 4= stimmt immer

Basis: n=302 unterhalb Mittelwert der Bullyingsskala; n=135 überhalb Mittelwert der Bullyingsskala

ERGEBNISSE

BULLYING UND RESSOURCEN - REGELSCHÜLERINNEN

	Keine TE		TE		<i>df</i>	<i>t</i> -Wert	Cohen's <i>d</i>
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>			
EMP	2.87	.64	2.63	.68	435	3.33***	.65
SWK	2.72	.65	2.61	.63	435	1.46	.65
SWE	2.77	.79	2.58	.74	435	2.14	.78
SEK	2.70	.59	2.50	.56	435	2.93***	.59
OPT	2.69	.64	2.57	.58	435	1.58	.62
ITP	3.14	.60	2.98	.60	425	2.38	.60

*** $p < 0.001$

Anmerkung: Mittelwerte basierend auf einer vierstufigen Skala von 1= stimmt nie bis 4= stimmt immer

Basis: n=334 unterhalb Mittelwert der Bullyingkala; n=103 überhalb Mittelwert der Bullyingkala

ERGEBNISSE

MITTELWERTVERGLEICHE BULLYING - OPFERPERSPEKTIVE

	Verbal		Physisch		Relational		Gesamt	
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>
SuS m. FS Förderschule	1.67	.89	1.46	.76	1.81	.94	1.65	.74
SuS m. FS Regelschule	1.56	.72	1.43	.65	1.83	.96	1.61	.68
SuS o. FS Regelschule	1.57	.7	1.32	.58	1.60	.75	1.50	.59
Gesamt FS	1.65	.87	1.46	.74	1.82	.94	1.65	.73
Gesamt	1.60	.80	1.38	.66	1.69	.85	1.56	.66

ERGEBNISSE

MITTELWERTVERGLEICHE BULLYING - TÄTERPERSPEKTIVE

	Verbal		Physisch		Relational		Gesamt	
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>
SuS m. FS Förderschule	1.40	.66	1.29	.53	1.38	.63	1.36	.50
SuS m. FS Regelschule	1.40	.71	1.18	.32	1.19	.33	1.26	.38
SuS o. FS Regelschule	1.26	.50	1.10	.24	1.20	.36	1.19	.29
Gesamt FS	1.40	.65	1.27	.50	1.36	.59	1.34	.48
Gesamt	1.33	.58	1.18	.39	1.26	.48	1.26	.39

ERGEBNISSE

MITTELWERTVERGLEICHE RESSOURCEN

	EMP		SWK		SWE		SEK		OPT		ITP	
	<i>M</i>	<i>SD</i>										
SuS m. FS FS	2.81	.66	2.73	.68	2.82	.79	2.76	.65	2.77	.68	3.05	.63
SuS m. FS RS	2.81	.74	2.67	.75	2.83	.84	2.68	.64	2.72	.67	2.94	.72
SuS o. FS RS	2.81	.65	2.69	.65	2.72	.78	2.65	.59	2.66	.62	3.10	.60
Gesamt FS	2.81	.68	2.72	.69	2.83	.80	2.75	.65	2.77	.67	3.04	.65
Gesamt	2.81	.66	2.70	.67	2.77	.79	2.69	.62	2.71	.65	3.07	.62



Insgesamt fallen die Mittelwerte bei SuS an Regelschulen in den Skalen SWK, SWE, SEK & OPT niedriger aus